Freundschaft - Drushba: Im festen Bündnis mit der Sowjetunion!

Begegnungen der Freundschaft Fotos: Sütterlin, Hojer, Seibt

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU Dresden ruft alle Mitarbeiter und Studenten der TU zu einem

Fotowettbewerb

unter dem Motto: „Freundschaft – Drushba! Im festen Bündnis mit der Sowjetunion!" in Vorbereitung und zu Ehren des 40. Jahrestages des Sieges über den Faschismus und der Befreiung des deutschen Volkes von der Hitlerbarbarei auf.

Die Fotos sollen einen Einblick in die 40jährige Geschichte unserer Freundschaft vermitteln, von gemeinsamen Erfolgen berichten und persönliche Begegnungen mit unseren sowjetischen Freunden dokumentieren.

Senden Sie bitte Ihre Schwarzweißfotos (Mindestformat 13 × 18 cm) an den Kreisvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU, 8027 Dresden, Nürnberger Straße 59. Die Einsendungen müssen Name, Anschrift, Tätigkeit und Sektion bzw. Seminargruppe enthalten. Einsendeschluß ist der 30. 4. 1985.

Aus den eingesandten Beiträgen werden die drei besten Fotos ausgezeichnet. Die Fotos werden den Delegierten der X. Kreisdelegiertenkonferenz der Gesellschaft für DSF an der TU Dresden am 28. September 1985 in einer Ausstellung vorgestellt.

Alle Einsender erklären sich damit einverstanden, daß die eingesandten Fotos in das Eigentum des Kreisvorstandes übergehen.

Der Kreisvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU Dresden wünscht allen Freunden „Gut Licht"!

Dr. Eggerth, Vorsitzende der Kulturkommission

Freizeitsportkalender 1985

Im Dezember 1984 wurde das neue Gemeinsame Sportprogramm des DTSB der DDR, des FDGB und der FDJ beschlossen. Aufbauend auf den bisher erreichten Ergebnissen ist das Ziel gestellt, in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED mit vielen originellen Ideen, bewährten Aktionen sowie neuen und erprobten Formen von Spiel, Sport und Wandern den Freizeit- und Erholungssport für alle Werktätigen und Jugendlichen umfassender zu organisieren.

Auch wir können an unserer Universität viele sportliche Aktivitäten in diesem Bereich vorweisen. Aufbauend auf den guten Traditionen unseres jährlichen Sportprogramms stellen wir uns das Ziel, noch mehr Studenten und Mitarbeiter für eine regelmäßige, organisierte freizeitsportliche Betätigung zu gewinnen und die Beteiligung an den jährlichen sportlichen Höhepunkten, wie Sektions- und Institutssportfeste, TU-Meisterschaften, FDGB-Pokalturniere, Kreissportfest der Werktätigen und das Sport- und Kinderfest der 4. Universitätsfestspiele, weiter zu erhöhen.

Wir rufen die Leiter der Sportaktivs der Sektionen und die Sportfunktionäre der FDJ und des FDGB auf, noch mehr als Mobilisator des Freizeit- und Erholungssports zu wirken und durch ein vielseitiges altersgerechtes Sportangebot, entsprechend den Interessen der Kollektive, an der Umsetzung dieses Vorhabens mitzuwirken.

Wir finden in den Sportplänen der Wissenschaftssektionen solche guten Aktivitäten wie

- Wettbewerb „Stärkster Student – sportlichste Studentin"
- Wehrsportliche Wettkämpfe und Meisterschaften
- Wandertreffs für die Mitarbeiter und ihre Familien
- Sportabzeichenerwerb
- Wintersportfeste
- Schachturniere,

die in allen Kollektiven durchführbar sind. In der lehrveranstaltungsfreien Zeit sollten dazu auch verstärkt die Sporthallen der Universität genutzt werden (Anmeldung über HA 25 12).

I. Sportabzeichenerwerb

Für das Sportabzeichen der DDR „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat" kann auf dem TU-Sportplatz am Zelleschen Weg ständig trainiert werden. Mit dem Erwerb des Sportabzeichens sollten die Mitglieder der Kollektive ihr gewachsenes sportliches Können und ihre Wehrfähigkeit nachweisen. Für die Abnahme der Bedingungen des Sportabzeichens erhalten die Kollektive nach vorheriger Anmeldung (HA 25 12) Unterstützung durch die HSG.

II. Sportfeste der Struktureinheiten

Im Rahmen der FDJ-Studententage finden zum Dies academicus (2. Mai 1985) die Sektionssportfeste unter Verantwortung der Sportaktivs statt, die auch Zeitplan und Ausschreibungen rechtzeitig bekanntgeben.

III. TU-Meisterschaften und Pokalturniere für Mitarbeiter

Volleyball:
- Übungs- und Spielbetrieb der Belegschaftsliga jeweils dienstags, 16.30 Uhr, Sportkomplex Nöthnitzer Straße, Halle II (Anfragen an Dr. Oelschlegel, HA 27 72); Endrunde am 14. Mai 1985, 16.30 Uhr, Halle II
- FDGB-Pokalturnier des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft an der TU am 4./11. Juni 1985, 16.30 Uhr in der Halle II (Dr. Leikam, HA 55 85)

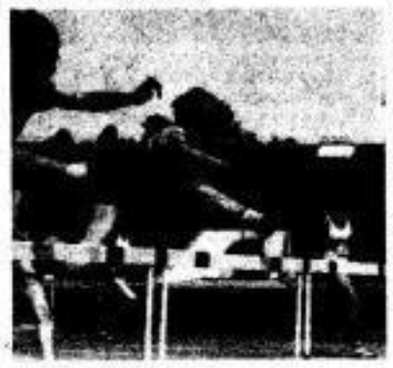
Kleinfeldfußball
- Meisterschaft im April/Mai auf dem TU-Sportplatz am Zelleschen Weg (Ausschreibung: Sportfreund Tiede, HA 50 30)
- FDGB-Pokalturnier des Kreisvorstandes im September

Kegeln:
- Wettkämpfe Ende Mai–Anfang Juni (Sportfreund Ließ, HA 47 98)

Tischtennis:
- Turniere im Dezember 1985 (Sportfreund Dr. Weber, HA 13/3 20)
- Einzelturniere für Frauen und Männer

Schwimmen:
- 22. Februar 1985, 17.45–20.00 Uhr, Schwimmhalle Steinstr., TU-Belegschaftsmeisterschaften
- März/April, Schwimmhalle Freiberger Straße, 6. DDR-offenes TU-Schwimmer-Omnium
- 19. Juni 1985, Stauseebad Cossebaude – 6. Einzelzeitschwimmen (500 Meter), 18.00 Uhr (mit Meilenschwimmen für jedermann)
- 17. August 1985, 10.30 Uhr, Stauseebad Cossebaude – 8. DDR-offenes Langstreckenschwimmen um Stauseepokal (1 km, 2 km, 3 km)

Von der Sektion **Schach** werden im April und Oktober jeweils ein Simultanschachturnier für Studenten und Mitarbeiter durchgeführt.
Ort: Flachbau am Sportplatz Zellescher Weg – Seminarraum



IV. Pokalwettkämpfe der FDJ-Studenten bzw. Universitätsmeisterschaften

Die Wettkämpfe der Studentenligen in den Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, Gymnastik, Federball werden als FDJ-Pokalwettkämpfe ausgetragen.

Fußball:
Die Endrunde der vier besten Mannschaften wird im Monat Mai auf dem Hartplatz am Zelleschen Weg ausgetragen.

Leichtathletik:
TU-Meisterschaften im Mai auf dem TU-Sportplatz am Zelleschen Weg

Volleyball:
Die Endrunde findet am Donnerstag, 30. Mai 1985, ab 18.00 Uhr, Sporthallen Nöthnitzer Straße, statt.

Federball:
Endspiele Damen: Montag, 27. Mai 1985, 16.30 Uhr, Halle I
Endspiele Herren: Montag, 3. Juni 1985, 16.30 Uhr, Halle I

Ranglistenspiele
Herren- und Dameneinzel:
Montag, 20. Mai 1985, 16.30 Uhr, Halle I
Herren- und Damendoppel:
Montag, 10. Juni 1985, 16.30 Uhr, Halle I
(Meldungen bis 10. Mai bzw. 1. Juni 1985 an Sportfreund Beckert, Institut für Hochschulsport, 8027 Dresden, Nöthnitzer Straße 49)

Gymnastik:
Vorrunden
1. Studienjahr: 22. 1./19. 3./2. 4. 1985
2. Studienjahr: 19. 3./2. 4. 1985
3. Studienjahr: 15. 1./12. 3./26. 3. 1985
4./5. Studienjahr: 15. 1./12. 3./26. 3. 1985
Finale 9. 4. 1985
Einturnen jeweils 19.30 Uhr
WK-Beginn jeweils 20.00 Uhr
(alle Wettkämpfe in Halle III, Nöthnitzer Straße)

Basketball:
Endspiele weiblich: 15.–20. 4. 1985, im Hallenkomplex Nöthnitzer Straße
Endspiele männlich: 3.–8. 6. 1985, im Hallenkomplex Nöthnitzer Straße

Tischtennis:
- April/Mai, montags und mittwochs ab 16.30 Uhr (Boden des Willersbaus)
  Meldung: bis 10. März 1985 an Kollegin Kleinteich – Institut für Hochschulsport (Näheres siehe Ausschreibung)
- DSF-Pokal-Einzelmeisterschaft, 15. Mai 1985, 18.00 Uhr, Halle III – Nöthnitzer Straße

Fechten
13./14. April 1985, Halle II: Bezirksgruppenausscheid Florett, Degen und Säbel für Direktstudenten, Qualifikation zur XI. DDR-Studentenmeisterschaft 1985
16. November 1985, Halle III: TU-Meisterschaften Florett, Degen und Säbel

Judo:
- Mannschaftswettkämpfe der Sportgruppen März/April, mittwochs, 18.00 Uhr in der Judohalle am Weberplatz
- Einzelturniere März/April
- monatlich finden dienstags für Männer Ranglistenturniere statt

Handball
Die Endrunden männlich und weiblich finden Anfang Mai in der Halle I, Nöthnitzer Straße, statt.

Schwimmen:
- 4. März 1985, 20.00–21.30 Uhr, Schwimmhalle Freiberger Straße: TU-Studentenmeisterschaften (für Aktive)
- 15. Mai 1985, 19.00–21.00 Uhr, Sachsenbad: TU-Studentenmeisterschaften (für Nichtaktive)
- 15. Mai 1985, 19.00–21.00 Uhr, Sachsenbad: TU-Studentenmeisterschaften im Rettungsschwimmen
- 4. und 5. Juni 1985, 18.00–21.00 Uhr, Arnoldbad: TU-Schwimmstaffelpokal für Seminargruppen
- 11. Juni 1985, 18.00 Uhr, Stauseebad Cossebaude: Bezirksmeisterschaften der Studenten im Langstreckenschwimmen (1 km)

V. Übungsbetrieb der Sportgruppen von Sektionen, Instituten und ausländischen Hochschulgruppen

Sporthallen Nöthnitzer Straße

Halle I:
- donnerstags, 16.30 Uhr, Lehrkörper (Prof. Dr. Eckert, HA 37 78)
- donnerstags, 16.30 Uhr, 80/09 und 80/10
- freitags, 18.00 Uhr, polnische Hochschulgruppe
- freitags, 19.30 Uhr, polnische Hochschulgruppe
- freitags, 19.30 Uhr, ungarische Hochschulgruppe

Halle II:
- montags, 15.30 Uhr, 80/10/07
- montags, 16.30 Uhr, Sektion 13
- dienstags, 18.00 Uhr, 80/13/12, 80/11/03, 82/10/04
- dienstags, 19.30 Uhr, Federball – Sektionen 17 und 20 (Sportfreund Watzig)
- mittwochs, 16.30 Uhr, TU-Projekt (Sportfreund Böhme, HA 44 59)
- mittwochs, 16.30 Uhr, Sektion 18 – Belegschaft (Sportfreund Richter)
- donnerstags, 19.30 Uhr, Sektion 14
- donnerstags, 19.30 Uhr, 80/09/01 – 02
- freitags, 16.30 Uhr, ZFW
- freitags, 16.30 Uhr, Sektion 16 (Sportfreund Leonhardt)
- freitags, 18.00 Uhr, sowjetische Hochschulgruppe, mongolische Hochschulgruppe, ČSSR-Hochschulgruppe
- freitags, 19.30 Uhr, GST (Sportfreund Jutzi, 47 28 60)
  freitags, 19.30 Uhr, ČSSR-Hochschulgruppe

VI. Übungsbetrieb der allgemeinen Sportgruppen der HSG

- WTZ-Holz (Volleyball/Basketball – Sportfreundin Hempel), dienstags, 16.30 Uhr, Halle I

- FES Volleyballgruppe (Prof. Möbius, HA 38 52), donnerstags, 16.30 Uhr, Halle II
- FES Basketballgruppe (Sportfreund Karger – 4 65 03 56), freitags, 16.30 Uhr, Halle II
- FES Laufgruppe (Sportfreund Schneider), freitags, 16.30 Uhr, Halle II
- Volleyball-Belegschaftsliga (Dr. Oelschlegel, HA 27 72), dienstags, 16.30 Uhr, Halle II
- FES Wandergruppe (Sportfreundin Paul, HA 40 09)

(Aufnahme interessierter Sportfreunde noch möglich!)

Fotos: Augustin (2), Archiv (2), Emmerich, Gerlach (2)

VII. Zentrale Veranstaltungen für jedermann

- **Pop-Gymnastik** für jedermann in der Halle III
  montags, 15.15 Uhr (noch freie Kapazität)
  dienstags, 18.15 Uhr (nicht mehr aufnahmefähig)
  mittwochs, 16.45 Uhr (nicht mehr aufnahmefähig)
- **Laufveranstaltungen mit Musik** auf dem TU-Sportplatz am Zelleschen Weg am 6. 3./27. 3./10. 4./24. 4./22. 5./5. 6. 1985 jeweils 18.00 Uhr.
- Die **5. Kleine TU-Olympiade** für unsere ausländischen Studenten findet am Sonntag, dem 19. Mai 1985, im Hallenkomplex Nöthnitzer Straße statt, Beginn: 10.00 Uhr.
- Das **Kreissportfest der Werktätigen** des Stadtbezirkes Dresden-Süd am 13./14. September 1985 auf dem TU-Sportplatz am Zelleschen Weg.

- Endausscheid der TU im Wettbewerb „Stärkster Student – sportlichste Studentin" am Montag, dem 11. März 1985, 16.30 Uhr in der Halle II
- Das **Sport- und Kinderfest** innerhalb der 4. Universitätsfestspiele: 12. Oktober 1985

VIII. GST-Veranstaltungen

- April – Kreismeisterschaften im Sportschießen, Militärischer Mehrkampf und Wehrkampfsport
- 17.–19. Mai 1985 DDR-Studentenmeisterschaften im Sportschießen, Sporthalle II (Nöthnitzer Straße)

Das Verkehrsmuseum Dresden

Das am Dresdener Neumarkt im Johanneum beheimatete Museum ist das größte zentrale technische Spezialmuseum des Verkehrswesens in der DDR. Anhand zahlreicher Originale, Abbildungen, Modelle und anderer Sachzeugen der Entwicklung des Verkehrswesens erhält der Besucher auf 5 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen Einblick in die Geschichte des Eisenbahnverkehrs, des Kraftverkehrs, des öffentlichen Personennahverkehrs, der Schiffahrt und der Luftfahrt.

Die Ausstellung gründete sich auf die Restbestände des 1877 eröffneten ehemaligen Sächsischen Eisenbahnmuseums. Dort, wo einst die Pferdekutschen der sächsischen Kurfürsten standen, wo zeitweilig die Gemälde August des Starken hingen und wertvolle Porzellane ausgestellt waren, im Johanneum am Neumarkt, fanden sich 1955 geeignete Ausstellungsräume für dieses Museum. Seit der Eröffnung im Jahre 1956 haben über sieben Millionen Besucher die Exposition erlebt.

Der umfangreichste Teil der Sammlung stellt das Eisenbahnwesen vor. Das Museum bewahrt und pflegt insgesamt über 100 historische Eisenbahnschienenfahrzeuge in der DDR. Jüngstes Ausstellungsstück ist die erste Drehstromversuchslokomotive der Welt. Sie wurde im Jahre 1898 bei Siemens & Halske gebaut. Mehrfach umgebaut war sie als Gleichstrom-Industrielok bis 1974 im Werkbahneinsatz. Bevor sie in den Bestand des Museums überging, wurde sie im RAW „Otto Grotewohl" Dessau wieder annähernd in den ursprünglichen Zustand gebracht. Eine weitere Attraktion dieser Abteilung ist die älteste im Originalzustand erhaltene Lokomotive unseres Landes, die „Muldenthal", 1861 gebaut, stand sie über 91 Jahre im Dienst eines Steinkohlenbergwerkes in Zwickau.

Einen historischen Abriß der Geschichte der Kraftfahrzeuge gibt der seit kurzem neugestaltete Bereich mit 17 Originalfahrzeugen. Neben dem Benz-Dreirad Jahrgang 1885 Motore von Schürmann, Otto und Daimler. Übrigens entsprach damals ein Motorgewicht von 500 Kilogramm einer Leistung von 1 PS. Heute reicht dazu ein Motorgewicht von 0,5 Kilogramm.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch der Ausstellungsteil „Luftverkehr", in dem alte und neue Flugzeuge als Modell bzw. im Originalzustand bewundert werden können. Das an der Decke der großen Schauhalle befestigte Gleitflugzeug Otto Lilienthals ist eine Nachbildung. Das Original befindet sich im Technischen Museum in Warschau. Auch das überaus filigran und zerbrechlich wirkende Motorflugzeug von Hans Grade, das im Jahr 1906 entstand und mit dem der Flugpionier am 28. Oktober 1908 in Magdeburg seinen ersten Lufthopser machte, gehört zu den Exponaten. Das Verkehrsmuseum ist dienstags bis sonntags von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Uwe Ritter

Vor 100 Jahren

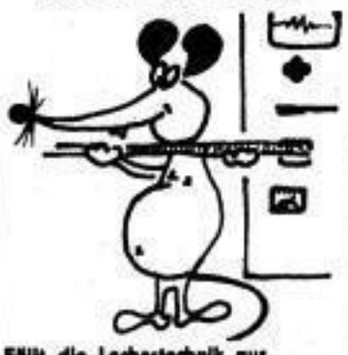
in den „Dresdner Nachrichten"

21. 2. 1885
Die Tharandter Forstakademie hat jetzt unter ihren Hörern auch zwei junge vornehme Japanesen, die von Dresden aus, wo sie wohnen, zu den Vorlesungen hinaus fahren.

23. 2. 1885
Am Donnerstag erhielt die Tharandter Forstakademie vornehmen asiatischen Besuch in der Person zweier Japanesen, und zwar des Herrn Morinasa Takai, japan. Oberlandforstmeister, und seines Sekretärs Tokuzo Takasima ... Die Japanesen besichtigten alle Einrichtungen, Sammlungen, Instrumente usw. und nahmen dann, einer Einladung des Geh. Oberforstrath Judeich folgend, bei diesem und im Verein mit der übrigen Professorenschaft das Diner ein. Nachmittags wurden ein Theil des Tharandter Staatsforstes und der Forstgarten besucht, und Abends fuhren die Herren über Dresden direkt nach Berlin.

Im Stadtarchiv Dresden gefunden von Dr. Karin Fischer, Sektion 02, Kustodie

Aus dem Mäuseleben (1)



Fällt die Lochertechnik aus, hilft an der TU die Maus. Harre knabbert ganz geschwind Löcher 'rein, wo keine sind.
Zeichnung: Schultz

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19850000/18